

Kommentare von Silo
Studienzentrum
Punta de Vacas 2008

Abschrift vollständiges Video: Die Themen

Silo: ... und dann ...was sagtest du Hugo?

Frage: ...*ich wollte dich fragen, Negro, in den Anfangszeiten.... an welchen Themen wurde da gearbeitet, als wir hier in Südamerika noch diese Studien und diese Arbeiten mit der Bibliografie machten?....*

Silo: Die Sache fing mit ein paar Politologen an, denn aus der Fakultät für Politik und Gesellschaftswissenschaften kamen auch die ersten Freunde, die uns bei all diesen Arbeiten begleitet haben. Es gab einige Politologen und es gab auch einige Anthropologen und natürlich ganz gewöhnliche Leute, die ihren Berufen und ihren verschiedenen Sachen nachgingen.

Am Anfang unserer Studien, bei dieser Art Klausuren, hatten wir ein reges Interesse an dem Studium der gesellschaftspolitischen Situation der damaligen Zeit. Dies lässt sich zum Teil auf die Ausbildung der Leute, aus der die Gruppe bestand, zurückführen und zum Teil darauf, dass wir eine gewisse Dringlichkeit darin sahen, denn es kam zu verschiedenen Phänomenen gesellschaftlicher Auflösung und Veränderung aller damaligen Systeme, die ein eindeutiges Wachstum der Gewalt ankündigten. Später konnte man es dann in den Guerillabewegungen sehen, in der Unterdrückung durch das Militär und alldem, aber das war schon im Gange, als wir begannen die ersten Untersuchungen und die ersten Studien zu machen.

Es ging uns also um das Verständnis der gesellschaftlichen Situation, der politischen Situation, der wirtschaftlichen Situation und so begannen wir ein paar Einzelfallstudien zu machen. Das heißt, es gab Leute, die sich ausdrücklich um das Studium gesellschaftlicher Bewegungen kümmerten, andere Leute sammelten Informationen und erarbeiteten ausführliche Zusammenfassungen über politische Parteien, einige davon waren sehr gut gemacht. Wieder andere Leute fingen an, die allgemeine Situation dessen, was in Lateinamerika geschah und was uns am Nächsten war, zu studieren. Die ersten gemachten Studien waren also dieser Natur. Logischerweise folgten wir schon der Linie die wir im Inneren Blick und alldem gesehen hatten. Wir sahen nebst dem, was in der unmittelbaren gesellschaftspolitischen Wirklichkeit erkennbar war, noch andere Phänomene. Andere viel tiefer liegende, aber äußerst bedeutsame Phänomene, tauchten auf. Ich beziehe mich auf gewisse Veränderungen, die wir heute als psychosozial bezeichnen würden, das heißt Veränderungen in der kollektiven Mentalität, zusätzlich zu dem, was an der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Oberfläche geschah. Wir begannen eine Reihe von psychosozialen Veränderungen zu sehen, die man auf der Spitze des Eisberges nicht erkennen konnte, sie wirkten außerhalb, aber sie wirkten.

Und deshalb haben wir natürlich auch schon in der damaligen Zeit wissenschaftliche Einzeldarstellungen und Studien verfasst, die sich mit der philosophischen Anthropologie,

der Anthropologie und dem Studium der Glaubensgewissheiten der Völker, der Volksmythen und den in Lateinamerika sichtbaren Veränderungen in den religiösen Strömungen befassten. Das heißt, wir versuchten mit unserer Arbeit, das was an der Oberfläche geschah und was wir die Politik, die Wirtschaft, die Politologie nennen, auf irgendeine Art mit dem zu verbinden was - untergründig - im gesellschaftlichen Bewusstsein geschah.

Wir gingen davon aus, dass sich das immer stärker ausdrücken und noch größere Verschiebungen hervorrufen würde. Und so bewegten wir uns praktisch zwischen diesen beiden Koordinaten, der Koordinate der Psychosozialogie und der Koordinate der Politologie,... wenn wir es kompliziert ausdrücken wollen, aber diese Dinge studierten wir...

Frage: Als wir uns später nach Europa begaben, haben wir weiter an diesen Themen gearbeitet?

Silo: Wir haben stets an dem weiter gearbeitet, was wir an einigen Punkten angefangen haben, wir setzten unsere Arbeit später fort. Aber als wir von einer Etappe zur anderen hinüberwechselten, verschwand die vorherige Etappe nicht, wir arbeiteten weiter daran und gingen in eine nächste Etappe über, eine, die gerade modern wurde, um es so zu sagen, nicht wahr? Und so durchliefen wir mehrere Etappen bis wir die Arbeiten und Untersuchungen der Studienzentren, Arbeitszentren, Klausurversammlungen, usw. abschlossen.

Wir erlebten zwei oder drei Etappenwechsel, in Europa arbeiteten wir schon sehr viel intensiver, weil wir eine angemessene Ausrüstung für diese Untersuchungen benötigten.

Wir arbeiteten auch auf psychosozialologischem Gebiet, wir machten einige schon ganz schön merkwürdige Untersuchungen, um es mal so zu sagen, das waren die Untersuchungen der paranormalen Phänomene.

Wir haben sehr viel mit dem paranormalen Phänomen gearbeitet und es studiert, wir besaßen einige sehr fortschrittliche und für die damalige Zeit sehr komplizierte Geräte. Wir rüsteten uns in Korfu angemessen aus, nahmen unsere Bibliografie zur Hand und hatten Kontakt zu Leuten, die solche Probleme untersuchten, insbesondere zu Leuten, die an der Universität von Duke unter Anleitung der Herren Rhine und Pratt studierten, deren Arbeiten sich schließlich im wesentlichen als Betrügereien herausstellten, so dass unsere Untersuchungen des paranormalen Phänomens von Anfang an einen schlechten Start hatten.

Andererseits waren die Untersuchungen von Wassiliew in Russland von Bedeutung, aber sie waren schlecht nachprüfbar. Als wir sahen, was an den, sagen wir mal, für diese Art Untersuchungen „wichtigsten Orten“ geschah, fingen wir an, unsere eigenen Untersuchungen durchzuführen und erkannten schon bald, dass der Nachweis dieser Tests wirklich schwierig ist. Und so stießen wir auf eine Reihe von Fehlern, die diese Leute nicht erkannten, unter anderem, weil die Psychologie, auf die sie sich stützten, die Bedeutung der Übersetzung eines Impulses in ein Bild nicht bemerkte. Kurzum, komplizierte Sachen, aber wir begannen, all dies nachzuprüfen und nach einer langen Studie des paranormalen Phänomens begannen wir, um es mal so zu sagen, Missionen auszusenden, das heißt, Leute begaben sich an bestimmte Orte, um dort Feldforschungen anzustellen. All diese Sachen verbreiteten sich ja. Man wusste, dass es auf den Philippinen einige Herren gab, einige „Healer“, Wunderheiler, die den Patienten berühren und schon ist der Patient geheilt und es

sieht so aus, als würden sie etwas aus den Eingeweiden herausziehen....Gut, das ganze betrügerische Getue, wir haben es überall studiert, überprüft, fotografiert. Wir haben die für die damalige Zeit notwendigen Geräte gebaut, ich meine die Kirlian-Kamera, Messgeräte für den Hautwiderstand, elektromyographische Geräte, usw. Und andererseits haben wir uns mit diesen Felduntersuchungen an die Überprüfung von außergewöhnlichen Fällen gemacht, die sich in ihrer Mehrzahl als Betrug herausstellten.

Somit begann das Gebiet kleiner zu werden. Auf der einen Seite hatten wir die Fehler der Russen, auf der anderen Seite das betrügerische Gehabe von Rhine und hauptsächlich von Prat, mehr noch als von Rhine, und andererseits machten wir unsere Untersuchungen, ob es wirklich außergewöhnliche Phänomene außerhalb des Labors gab und das, was außerhalb des Labors geschah, war normalerweise Trickbetrug. So wurde das Gebiet sehr viel kleiner und wir beschränkten uns auf unsere Untersuchungen. Das fand für längere Zeit in Europa statt, und auch nach unserer Rückkehr nach Amerika setzten wir diese Untersuchung noch 4 oder 5 Jahre fort. Die von uns verfasste Bibliografie war eine interne Bibliografie, die wir nie veröffentlicht haben, aber das sind die Materialien, auf die wir uns stützen.

Wir kehrten nach Amerika zurück und nachdem wir an allen Orten diese Überprüfungen gemacht und untersucht haben, kamen wir zu der schrecklichen Schlussfolgerung, dass das paranormale Phänomen nie erschien..., wir zumindest konnten mit dieser Studienform das paranormale Phänomen niemals nachweisen.

Deshalb stellten wir das paranormale Phänomen beiseite, wenn es darum ging, spiritualistische Erklärungen oder besondere Erklärungen zu geben, Erklärungen zum Phänomen der UFOs und so weiter, dabei ließen wir es beiseite. Wir setzten es, wie einige andere Spezialisten sagen würden in "Epoché", wir setzten es in Klammern, weil wir es nie bestätigen konnten und weil das, was es im System gab, nicht zuverlässig war.

Wie du siehst war das eine Untersuchung, die zu unseren Arbeiten über das politologische und über das psychosoziale Phänomen hinzukam.

Das hatte eine Menge mit dem psychosozialen Phänomen zu tun, all diese Geschichten und Gerüchte über UFOs und seltsame Sachen riefen eine große Verwirrung hervor....nun gut, für viele Leute war es etwas Kurioses, aber für uns war es ziemlich wichtig, das Auftauchen all dieser Phänomene nachzuprüfen. Unsere Untersuchungen waren also sehr verschiedenartig.

Silo: ...also, was hast du nochmal gesagt?

Frage: *wir haben darüber gesprochen wie diese Studien und diese Arbeiten über paranormale und psychosoziale Phänomene geendet haben..*

Silo: das paranormale Phänomen wurde weiterhin studiert, obwohl wir anschließend an Korfu, wo die gründlichsten Untersuchungen durchgeführt wurden, den Ort gewechselt haben,.... wir haben weiter geforscht, aber das Studium des Paranormalen verlagerte sich auf andere Bereiche, besser gesagt, das Studium des Psychosozialen verlagerte sich auf andere Bereiche, die außerhalb des Paranormalen lagen. Wir erkannten, dass wir die Studien und Anwendungen auch innerhalb einer Art Institution durchführen konnten, die wir dann gründeten, um diese Sachen weiter fortzuführen. So begannen gesellschaftliche und kulturelle Institutionen wie Die Gemeinschaft zu entstehen, Die Gemeinschaft für die menschliche Entwicklung.

Durch Die Gemeinschaft konnten wir uns mit einer Reihe von anderen Institutionen in Verbindung setzen und mit diesen anderen Institutionen eine Reihe von Erkenntnissen

austauschen, zu denen wir in diesem Bereich gelangt waren. Viele Psychologen und viele Soziologen fingen an, dieser Institution beizutreten, und so fingen wir an auszutauschen und begannen uns für neue Arbeiten zu interessieren. So gewann das Psychosoziale und das Soziale durch diese Institutionen an Bedeutung, aber wir haben stets auch alle anderen Arbeiten weitergeführt... ja, soviel kann ich dir sagen, ohne die Sache zu komplizieren.

Frage: *auch die andere Linie, die der Politologen, verwandelt sich in eine Aktion, die sich konkretisiert...*

Silo: ... die Sache der Politologen und all das, ja, gewiss. Genauso wie es Die Gemeinschaft gab, die Kontakt aufnahm zu verschiedenen Leuten aus bestimmten Bereichen, wie Forscher und alldem, begannen sich auch andere gesellschaftliche und politische Organisationen zu bilden. So entsteht zum Beispiel die Humanistische Partei und beginnt all ihre Aktivitäten im rein politischen Bereich zu entfalten, genau so wie die anderen. ... Mehr noch, von der Gemeinschaft für die menschliche Entwicklung, von dieser Institution aus, werden die ersten Schritte zur Bildung der Humanistischen Partei gemacht, das ist sehr außergewöhnlich.

Was passiert mit der HP und all dem? Die vor langer Zeit von uns gemachten Untersuchungen und die vor langer Zeit von uns gemachten Studien beginnen dort ihre Früchte zu tragen, und es ist sehr leicht für all diese Freunde ihre Vorschläge auszuarbeiten und weiterzuentwickeln. Sie haben auch ihre Bibliografie, weil diese Themen in meinen Büchern behandelt werden, und sie sind ausreichend ausgerüstet, um eine politische und gesellschaftliche Aktion in Gang zu setzen.

So beginnt sich all dies zu entwickeln, was am Rande dieser voranschreitenden Bewegung wohlbekannt ist.... das ist es, was ich dir sagen kann, ohne all diese Sachen fürchterlich zu komplizieren...

Frage: *...ich wollte dich über das mit dem Bild fragen....*

Silo: ja, die Theorie des Bildes war eine Folge der psychologischen Studien, in der Tat war sie etwas Unerwartetes. Wir waren sehr sorgfältig und trafen viele Vorsichtsmaßnahmen, damit die von uns gemachten Tests gut nachvollzogen werden konnten. Um Fehler auszuschließen mussten wir viele Details studieren, und beim Studium dieser Details stießen wir auf Phänomene der Übersetzung von Impulsen und ähnlichen Dingen und fingen an das Bild zu studieren. Und so entstand die Theorie des Bildes.

Die Theorie des Bildes führte zur Theorie des Vorstellungsraums, die eine psychologisch komplexe Theorie ist, die heute schon von einigen wenigen offiziell auf dem Gebiet der Psychologie aufgenommen wird. Ja, gewiss, das geschieht mit der Theorie des Bildes und mit der Theorie der Übersetzung von Impulsen, ja, natürlich...

Es hörte also keineswegs auf. Wir sprachen gerade, wir sprachen von dem, was im gesellschaftlichen Bereich anhand der Gemeinschaft, der Parteien, usw. geschehen war. Ja, aber wir hörten mit den anderen Untersuchungen nicht auf, natürlich gingen sie weiter und sie gingen kraftvoll weiter. Das ist so.

Frage: *...dann erscheinen die historiologischen Diskussionen... die Art und Weise die Zeitlichkeit des Bewusstseins zu sehen....*

Silo: klar, zweifelsohne

Frage: *... Da bildet sich nach und nach eine komplette Theorie der Psyche?*

Silo: ja, zweifellos, ja, aber das ist Teil von Beiträge zum Denken. Beiträge zum Denken besteht einerseits aus der Theorie des Bildes, einer Annäherung an die Psychologie und andererseits an die Historiologie, das sind zwei Werke, die ein einziges bilden.... ja.

Abschrift: Andrés K.